

(Nie) wieder Deutschlehrer?

Beitrag von „MarcoM“ vom 30. August 2010 17:52

Hallo

Ich überlege derzeit, welches Fach ich noch amhen könnte, und vom Interesse liegt nun "Deutsch" ganz oben. Problem ist nur der Korrekturaufwand. Ist es wirklich so extrem, dass man sein ganzes Leben diese Wahl bereuen wird? Oder funktiniert das doch ganz gut... gerade mit Erstfach Mathematik...

Grüße

Beitrag von „Ummon“ vom 30. August 2010 19:06

Bei mir ist das so ein Mittelding.

Ich unterrichte hauptsächlich in den Naturwissenschaften, möchte aber eine Deutschklasse behalten.

Deutsch *ist* korrekturintensiv, da geht kein Weg dran vorbei - aber wenn ich nur eine Klasse habe, macht mir das auch Spaß.

Ich korrigiere nicht einfach 32 anonyme Klassenarbeiten, ich korrigiere die Erörterung von Julia, die Gedichtinterpretation von Markus, die Bildbeschreibung von Elena. Ich kenne meine Pappenheimer und freue mich, wenn es endlich mal besser läuft, wenn Marcel so langsam seine Kommafehler in den Griff kriegt, Petra endlich eine saubere Inhaltsangabe schafft und Max weniger als 5 das/dass-Fehler hat.

Bei Deutsch steht das langfristige Arbeiten viel mehr im Mittelpunkt als bei (nur damit kann ich es vergleichen, da ich nicht mehr kenne) den Naturwissenschaften und man hat mehr Freiheiten - man nicht nur die Wahl, *wie* man etwas unterrichtet, sondern auch *was*.

Ich biete den Schülern auch immer an, mir vor den Klassenarbeiten eine Generalprobe per Mail zu schicken, die ich korrigiere - auch ein Grund, warum ich bei nur einer Deutschklasse bleiben möchte - bei zu vielen Klassen könnte ich den Service nicht anbieten.

Beitrag von „MarcoM“ vom 30. August 2010 19:18

Zitat

Original von Ummon

Ich unterrichte hauptsächlich in den Naturwissenschaften, möchte aber eine Deutschklasse behalten.

Kann man sich das denn so aussuchen?

Beitrag von „Ummon“ vom 30. August 2010 20:40

Bei uns gibt es am Schuljahresende "Wunschzettel", auf denen man seine Deputatswünsche einträgt - á la "Ich möchte die 8d in Mathe, die 9a in Deutsch und die 6c in Biologie".

Natürlich muss a) die Schulleitung mitspielen und b) dürfen die Klassen nicht schon "vergeben" sein - meist hat man Klassen ja zwei Jahre, also 5+6, 7+8, 9+10. Hat aber den Vorteil der Planungssicherheit.

Fürs kommende Schuljahr habe ich jedenfalls tatsächlich die Klassen bekommen, die ich mir gewünscht habe (allerdings waren davon 75% Klassen, die ich in eben diesem Zweijahresrhythmus das erste Jahr bereits hatte).

Vielleicht kriege ich dafür ja einen miesen Stundenplan, das wird sich in den nächsten Tagen zeigen *g*

Beitrag von „Referendarin“ vom 30. August 2010 21:08

Bei mir ist es auch so ein Mittelding: Ich mag meine Fächer, aber ich würde nie wieder 2 Korrekturfächer studieren.

Allerdings habe ich das Glück, überwiegend Englisch zu unterrichten (Englischlehrermangel), was bei uns etwas weniger Korrekturaufwand bedeutet als Deutsch.

Hm, schwierig. Deutsch ist eigentlich ein schönes Fach, aber die Korrekturen sind schon extrem zeitaufwändig. Ich hätte zumindest vorher gerne eine WIRKLICHE Vorstellung davon gehabt, was diese Korrigiererei bedeutet.

Allerdings glaube ich, dass andere Fächer andere Nachteile haben, die man als Außenstehender nicht beurteilen kann.

Beitrag von „Hermine“ vom 31. August 2010 09:42

Ich habe zwar "Jederzeit wieder" angeklickt- so ganz stimmt das aber auch nicht. Eigentlich hätte ich schon auch gern Latein unterrichtet, hatte aber Angst vor dem Graecum. Inzwischen denke ich, das Graecum wäre mit Sicherheit weniger schlimm gewesen, als die Korrekturarbeit in Deutsch.

Die Korrekturen sind zwar zeitaufwändig, halten sich bei mir aber in Grenzen, weil ich eine sehr verständnisvolle Schulleitung habe, die den Lehrern mit Hauptfach+Deutsch immer eine Deutschklasse weniger gibt, als Kollegen mit einem Nebenfach und Deutsch.

Deutsch vorbereiten und unterrichten macht mir wirklich Spaß. Die Korrekturen sind zwar wirklich zeitaufwändig, man kann sie in gewissen Fällen aber auch optimieren, z.B. in der Unterstufe durch Korrekturbogen.

Beitrag von „fiskecafe“ vom 31. August 2010 20:38

Ich würde es nie wieder studieren.

Ich korrigier mir nen Wolf . In diesem Jahr bin ich endlich mal nicht mit Abschlussprüfungen dabei. Yeah!

Beitrag von „Dalyna“ vom 31. August 2010 22:29

Mir geht es wie Meike.

Ich hasse korrigieren. Auch in meinem anderen Fach. Meine Motivation kommt manchmal eher aus dem Wechsel des zu korrigierenden Themas. Allerdings unterrichte ich Deutsch recht gerne, hätte mir auch Geographie vorstellen können als Fach, bin aber mit dem Fach an sich recht glücklich. Und ab und an macht das Lesen bestimmter Aufgaben auch echt Spaß. Praktikumsordner zum Beispiel les ich gerne, obwohl die Korrektur elend lange dauert.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 31. August 2010 22:33

Jederzeit wieder.

Weil es das geilste Fach überhaupt ist.

1. Der Stoff

Ich sehe das auch von der praktische Seite. Alle jammern über ihre Lehrpläne und dass sie immer so hinter her hecheln....ich greife mir morgens ein Gedicht aus irgendeinem meiner Bücher heraus, und nehme es in allen Klassen durch, die ich an diesem Tag habe - ungeachtet der Jahrgangsstufe.

....und ich kann dir im Lehrplan in jeder Jahrgangsstufe mindestens 3 Abschnitte zeigen, die dieses Gedicht und mein Unterricht erfüllen.

Beispiele dafür:

- Bert Brecht: was ein Kind gesagt bekommt
- Erich Fried: Gespräch über Bäume

Oder alternativ eine Geschichte von Peter Hacks: Der Bär auf dem Försterball....das geht von 5 bis 10.

2. Unterrichtsvorbereitung

Ich lese die Zeitung morgens - sehe einen schönen Zeitungsartikel...fertig.

Ich lese ein Buch - schöne Klassenlektüre...

Ich schaue einen Film - zack, ein paar Stunden zum Thema Medien/Film...

Usw.....

Dazu eine Prise gängige und wichtige Methoden des DU.

Fertig.

3. Das Verhältnis zu den Schülern

In keinem anderen Fach, sage ich jetzt mal, erfährst du so viel über deine Schüler. Ein durchschnittlicher Aufsatz, eine herkömmliche Aufgabe aus dem Kreativen Schreiben zeigt dir mehr als jede Mathestunde.

Du kannst in deinem Unterricht mit Schülern diskutieren, manchmal einfach quatschen (erfüllt auch den Lehrplan: mündlicher Sprachgebrauch!) und auch selbst erzählen....

4. Die Korrektur

Bin jetzt seit 1999 Lehrer. Habe in einem Jahr seitdem keine Abschlussprüfung korrigiert - sonst in jedem Jahr. Hatte in jedem Jahr i.d.R. 3 Klassen in Deutsch mit durchschnittlich 29 Schülern....

und

a) spiele zwei Mal die Woche Golf b) gehe ab und an fischen c) lerne grad das E-Bass-Spielen



was ich immer wieder gern erwähne....

Korrekturen gehören dazu...unangenehm wie ein Pickel, aber auch die vergehen...Ich habe mir abgewöhnt darüber zu jammern - das hilft schon mal enorm. Und ich führe mir vor Augen, dass ich auch dafür bezahlt werde.

Und manchmal sind Aufsätze von Schülern richtig gut. Witzig - absichtlich und unabsichtlich.

5. Die Alternativen bei den Korrekturen

Seit einigen Jahren mache ich mir immer mehr Gedanken über die Alternativen zu den üblichen Schulaufgaben / Aufsätzen. Und ich probiere aus. Und ich habe Kollegen, die mit ausprobieren. So haben wir es geschafft, dass wir in allen Jahrgangsstufen die Zahl der "reinen" Aufsatz-Schulaufgaben um mindestens die Hälfte reduziert haben.

Stattdessen schreiben wir klassenübergreifende Tests und/oder führen Projektschulaufgaben durch.

Im nächsten Jahr will ich weiterhin auch die herkömmlichen Schulaufgaben, z.B. zur Erörterung, in didaktisch aktuelleren Formen ausprobieren. Bzw. den gesamten Bereich Schreibunterricht ein wenig umstellen.

Ergo: ich kann mir nicht vorstellen, dass du in irgendeinem anderen Fach mehr Möglichkeiten hast, auch deine Leistungskontrollen abwechslungsreich zu gestalten.

6. Die Liebe

Ich liebe Deutsch. Ich liebe Literatur. Ich liebe es, mit Worten zu arbeiten, schriftlich und mündlich. Ich lese gern...kann es allerdings konzentriert nur in den Ferien. Ich liebe es, in Konferenzen die Kollegen mit zwei oder drei hingeworfenen Sätzen aus dem Konzept zu bringen (am liebsten bringe ich so Mathelehrer zum Schweigen).

Und das kann mir kein Schüler nehmen. Und keine Korrektur.

Grüße

H.

PS: Mathe und Deutsch als Fächer finde ich übrigens - du kannst es dir vorstellen - höchst merkwürdig. Hier kommen jetzt die ersten Reffis damit an die Schulen...ich weiß noch nicht, was ich davon halten soll ;).

PPS: Ergänzung zu 4. Nicht dass ein falsche Eindruck entsteht: in den ganzen Jahren wurden die Schulen, an denen ich war, visitiert, evaluiert oder anderweitig überprüft. Wenn jemand meine Korrekturen erwähnte, wurden sie gelobt. I.d.R. immer mit ähnlichen Formulierungen: " Der Kollege übersieht an manchen Stellen formale Fehler, die der Schüler macht. Die Bemerkungen unter den Schulaufgaben sind stets genau und hilfreich. Die Beurteilung nachvollziehbar."

Beitrag von „Michael65“ vom 31. August 2010 23:06

Bei mir hängt das immer von den Kursen ab. Natürlich gibt es immer wieder Schuljahre, in denen mir das Korrigieren zum Hals heraus hängt. Besonders, weil ich vorzugsweise in Deutsch und Französisch eingesetzt werde. Und generell besonders gern in der Oberstufe. Das macht mir auch alles Spaß, aber wenn die Klausurtermine dort dann alle fast zeitgleich angesetzt werden, hab ich schon manchmal keinen Bock mehr. Ich finde es aber immer schöner, einen LK zu haben. Da sind oft wirklich schöne und interessante Klausuren bei. Und in Französisch freue ich mich teilweise auf die Schreibaufgabe. Da haben ein paar Schüler echt nette Ideen. Gerade in der Sek I kommen dort zum Teil wirklich "niedliche" Geschichten heraus.

Ich würde meine Fächer genau so wieder studieren. Jedes würde mir fehlen und andere will ich auch einfach nicht haben!

Und wenn's mit dem Korrigieren mal zu viel wird: Schokolade hilft immer 😊

Beitrag von „MarcoM“ vom 1. September 2010 08:55

Zitat

Original von Hawkeye

PS: Mathe und Deutsch als Fächer finde ich übrigens - du kannst es dir vorstellen - höchst merkwürdig. Hier kommen jetzt die ersten Reffis damit an die Schulen...ich weiß

noch nicht, was ich davon halten soll ;).

Du unterschätzt Mathematik. Es ist die Königin der Wissenschaften. Aber das hab ich erst an der Uni mitbekommen.

Deutsch fand ich in der Schule toll. War eigentlich das einzige, was sich nicht als Raub meiner Zeit anfühlte ;). Als ich dann Lehramt studierte, habe ich Ma/Inf genommen, da Informatik irgendwie zu Mathe passt und gesucht ist. (Wir sind 3 Inf-Refs in Sachsen ...)

Mit dieser Kombi Ma/D ist man sicherlich oft Klassenlehrer. Hat das Vorteile? Oder ist das auch wieder einfach nur mehr Belastung?

Beitrag von „Hermine“ vom 1. September 2010 09:31

Hawkeyes Beitrag kann ich zum großen Teil unterschreiben. Deutsch macht durchaus Spaß, auch wenn es sehr arbeitsintensiv ist. Und alle Aufsätze würde ich niemals abschaffen wollen, weil ich finde, dass man dadurch die Persönlichkeiten der Schüler nochmal besser kennenlernt. Was die Klassenleitung angeht: Es gab bis jetzt kein Jahr, in dem ich noch keine hatte. Und ich mag es. Bei den Fünftklässlern ist es oft recht aufwändig, aber auch hier gilt: Du bist den Schülern deutlich näher als dein Nebenfachkollege, der für ein- oder zweimal in der Woche in die Klasse reinspaziert.

In der zehnten (letzte Klasse mit Kl, danach fängt die Kursphase an), bist du eigentlich mehr Ansprechpartner, da man die Einsammelei u. sw. sehr gut die Schüler übernehmen lassen kann. Edit: Ja, es ist auch ein Haufen Arbeit, das sollte man nicht verschweigen- Organisation von allseits beliebten Wandertagen, Elternabenden, Sitzplänen etc. pp.

Ich weiß, was Hawkeye meint, denke ich. Deutsch lässt sehr viel Spielraum für Interpretationen- Mathe in meinen Augen gar nicht. In meinen Augen wollen die zwei Fächern auch nicht so recht zusammenpassen. Bin aber sehr gespannt, was du dann berichtest.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Dalyna“ vom 1. September 2010 14:29

Zwei Hauptfächer = Klassenleitung kann ich so aber auch nicht stehen lassen.

Ich hab ein Hauptfach und hab immer Klassenleitung. Wer bei uns keine Klassenleitung hat wird in der Oberstufe Stammkursleiter, was geren auch zusätzlich zu einer Klassenleitung vergeben wird. Und ja, das ist nochmal mehr Arbeit, macht nicht immer Spaß, aber ich mag meine jetzige Klasse sehr und freu mich enorm auf die Klassenfahrt, auch wenn die mir gerade Stress bereitet.

Beitrag von „Hermine“ vom 1. September 2010 17:54

Naja, meist wird aber die Klassenleitung vornehmlich an Lehrer mit zwei Hauptfächern vergeben, einfach weil die öfter in den Klassen sind. Dass bei uns auch Lehrer mit Musik oder Kunst Klassenleitung bekommen, liegt daran, dass wir ein recht kleines Kollegium sind.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. September 2010 18:33

Letzteres funktioniert bei uns so nicht, weil die allermeisten Kollegen ein Haupt und ein Nebenfach unterrichten. "Geschont" mit Klassleitungen werden idR die Kollegen, die nur 2stündige Fächer unterrichten - allerdings denken wir da auch grad um, weil wir auch ein kleineres Kollegium sind (48 Kollegen mit 1/3 Vollzeit) und wir sehr viele Reffis haben.

Wie stressig und arbeitsaufwendig Klassleitungen sind, habe ich im letzten Jahr gemerkt, als ich seit langem zum ersten Mal wieder keine hatte. Es war witzig mit meinen (letzten), die ich vier Jahre hatte...aber ohne ist auch ok ;).

Beitrag von „Kiray“ vom 1. September 2010 22:19

Zitat

Original von Meike.

... und beide jammern auch immer selbst über die Verschrobenheit vieler Kollegen. Die oberverschrobensten Bemerkungen in den Gesamtkonferenzen kommen bei uns IMMER von einem Mathekollegen :tongue: is halt so.

Hm. Unsere Schulleitung besteht komplett aus Mathematikern. 😎

Aber zur Sache: Ich würde es nicht wieder machen und mir statt dessen ein nettes anderes Fach aussuchen. Und zwar aus zwei Gründen: 1. Der Korrekturaufwand ist zu hoch, ich mag Freizeit, habe sie aber selten. Und 2. gefallen mir die NRW-Vorgaben für das Zentralabitur immer weniger. Wenn ich mich schon schwer motivieren kann Koeppens modernen Roman "Tauben im Gras" zu lesen, wie soll ich dann meine SuS motivieren können? Es gibt so viel schöne Literatur, aber die kann man wegen des Zeitmangels nicht behandeln.

Beitrag von „Hermine“ vom 2. September 2010 13:27

Bei uns sind es die Mathereferendare, die immer am allergescheitesten sind :tongue:
Auch wenn mit vielem aus dem KuMi nicht einverstanden bin, so bin ich doch sehr froh, dass wir in Sachen Lektüre für das Abi sowohl im GK als auch im Lk nur sehr grobe Richtlinien haben, z.B. "ein Werk aus dem Realismus". Finde ich sehr gut, schließlich weiß ja auch keiner, was dann im Abi dran kommt und ob ich den Realismus jetzt mit "Effi Briest" behandle oder mit einem anderen Werk, ist doch schnurz.
Imho wird euch in NRW das Leben da unnötig schwer gemacht.

Beitrag von „Micky“ vom 5. September 2010 18:56

Ich würde nie, nie, nie wieder Deutsch als Zweitfach machen - für mich ist es das aufwändigste Fach und leider auch das am wenigsten anerkannte - Laberfach muss ich mir immer anhören oder dass die Klausuren ja leicht zu korrigieren sein. Alles klar ...

Ich würds nicht tun. Mit einem Hauptfach - vor allem Mathe als so eine Art Mangelfach - würde ich ein Nebenfach studieren - eine Gesellschaftswissenschaft vielleicht? Der Korrekturaufwand ist mit dem in Deutsch nicht zu vergleichen.

Ich hätte mir für mich z.B. gut Sowi vorstellen können oder Kunst. Aber jetzt ist es zu spät:-(
Ich werde leider sehr viel in Deutsch eingesetzt und ich kann nichts dagegen machen. Einen Wunschzettel haben wir auch - ich hab schon überlegt, ob ich da mal zur Abwechslung drauf schreiben soll, was ich eigentlich gar nicht will - vielleicht bekomme ich dann auch das Gegenteil von dem, was ich sonst immer draufschreibe.

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. September 2010 19:01

Zitat

Original von Micky

und leider auch das am wenigsten anerkannte - Laberfach muss ich mir immer anhören oder dass die Klausuren ja leicht zu korrigieren sein. Alles klar

Ja, die Wertschätzung der Fachkollegen bzw. die Einschätzung des Aufwandes ist - insbesondere von Seiten der Mathekollegen - beeindruckend ... niedrig. Ich stelle schon immer auf Durchzug.

Beitrag von „Friesin“ vom 5. September 2010 20:25

Zitat

Mit einem Hauptfach - vor allem Mathe als so eine Art Mangelfach - würde ich ein Nebenfach studieren - eine Gesellschaftswissenschaft vielleicht? Der Korrekturaufwand ist mit dem in Deutsch nicht zu vergleichen.

naja, in der Oberstufe trifft das nicht unbedingt zu....

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 5. September 2010 20:28

Friesin: Doch, bei uns heißt es immer wieder "Naja, ein bisschen durchlesen, dann wissen Sie doch, was das ist ..." Dann denke ich an mein "ein bisschen durchlesen", frage mich, ob ich "ein bisschen" und "durchlesen" falsch definiere und ärgere mich.

Und wenn schon die Kollegen diesen Eindruck haben, wie sollen denn dann andere eine andere Meinung haben?

Beitrag von „Kiray“ vom 5. September 2010 21:33

Unser Schulleiter (Mathe) hat neulich völlig irritiert reagiert, als ich ihm klarmachen wollte, dass ein Deutschlehrer nicht erst eine Woche vor Schuljahresbeginn wissen muss, dass er einen LK übernimmt, weil er nämlich ein bisschen Zeit braucht um zu kaufen, zu lesen und vorzubereiten. Was sagt mein geschätzter Chef? "So ein bisschen Effi Briest unterrichten könnte ja sogar ich, nachdem ich das selber [vor 30 Jahren] in der Schule gelesen habe."
Ohne Worte. 😞

Beitrag von „Hawkeye“ vom 5. September 2010 22:25

na, dann hätte ich aber mal nach seinen kompetenzen bezüglich des direktorentums befragt - dämlich daher schmarren kann ich auch...

ansonsten finde ich das eher seltsam, denn hier (nicht nur an meiner schule) sind es eher die mathekollegen, die in der defensive sind.

motto: dieselbe [schulaufgabe](#) seit jahren, nur die zahlen verändert. naja, und bei zahlen von 0 bis 9 ist das ja nun nicht wirklich schwer.

Und außerdem mache ich den schnell klar, dass ich weniger probleme hätte, in unteren klassen mathe zu unterrichten, als sie deutsch...

Beitrag von „Herr Rau“ vom 6. September 2010 06:56

"Über Arbeitsbelastung spricht man nicht, Arbeitsbelastung hat man." Aufrechnung ist überall verpönt.

Ich konnte mich nicht entscheiden und habe nicht mit abgestimmt. Im Moment unterrichte ich drei Fächer; wenn ich neu studieren würde, wären es wohl nur zwei. Informatik wäre auf jeden Fall dabei, und zwischen Englisch und Deutsch könnte ich mich nur schwer entscheiden. Ich weiß es also nicht.

Deutsch macht zwar viel Arbeit, aber auch viel Spaß. Ich würde es jedenfalls nicht grundsätzlich ablehnen.

Beitrag von „Micky“ vom 6. September 2010 12:20

@ Friesin

ich habe eine Kollegin mit Deutsch und Politik und sie stöhnt permanent wegen der Deutsch-Klausuren. Sie sieht da einen ganz, ganz enormen Unterschied!

Beitrag von „Hawkeye“ vom 6. September 2010 12:30

ob verpönt oder nicht - ich erlebte es in jedem Kollegium bisher, dass zumindestens virtuell im Hintergrund (des Kollegiums) genau Buch geführt wird, wer nach welchen Maßstäben auch immer was arbeitet. und alles, was übers Fach hinausging, war Luxus oder mit Karrieredenken

und über Arbeitsbelastung sollte man schon sprechen, wie ich betone nicht im weinerlichen Ton, sondern einfach selbstbewusst. Schulleitungen bekommen so etwas nicht immer mit (damit meine ich aber weniger die fachliche Belastung, sondern mehr das Drumherum.)

und offensichtlich, wenn ich diesen Thread verfolge, wird die Arbeitsbelastung als ausschlaggebendes Argument zur Fachwahl erwogen. eine Sache, die ich höchst seltsam finde, denn, wie ich betont habe, spielt da doch eine Menge anderes Zeug eine Rolle. (z.B. auch Begabung oder Leidenschaft).

und ich frage mich, ob die Lehrkräfte für Deutsch der verschiedenen Bundesländer hinsichtlich der Korrekturen so unterschiedlich sind.

Vielleicht könnte man sich hier auch mal darüber mal einigen / informieren: was ist in eurem Bundesland verpflichtend im Fach Deutsch der Sekundarstufe I zu korrigieren? Wie viel Deutschklassen habt ihr in der Regel? wie groß sind eure Klassen im Durchschnitt?

das wären doch mal Fragen.

Beitrag von „Hermine“ vom 6. September 2010 13:38

Teilweise Zustimmung aus deinem eigenen Bundesland, Hawkeye. Ich liebe das Fach Deutsch und vor allem das Unterrichten. Das Korrigieren hatte ich mir aber etwas weniger aufwändig vorgestellt. Und ich finde, man sollte wirklich alle Facetten des Faches betrachten und nicht

denken: "Ich mag das Fach, das andere pack ich dann schon."

Da meine Schulleitung aber hinsichtlich des Aufwandes sehr aufgeklärt ist, bekomme ich bei meinen 24 Stunden Vollzeit (ich glaube, in anderen BL sind es sowieso insgesamt mehr Stunden) meist nur zwei Deutschklassen, davon aber einmal Oberstufe. Pro Klausur (in der Oberstufe je nach Klasse 1-2 Pro Halbjahr) muss ich mindestens einen Übungsaufsatz schreiben lassen. In der Unterstufe (2 Klausuren pro Halbjahr) eher zwei, wobei da auch nur einer vorgeschrieben ist. Achja, in der 5 haben wir meist Klassen mit mehr als 30 Schülern- oft 32. In der Oberstufe hatte ich bis jetzt so um die 20-25 Schüler.

Meist sieht meine Arbeitsverteilung so aus: Vor den Herbstferien eher weniger Korrekturen, die Herbstferien sind dann aber komplett weg, die Weihnachtsferien meist mindestens zur Hälfte, ebenso die Osterferien. Pfingsten kommt es darauf an, wie die Ferien liegen und ob ich am Abi beteiligt bin oder nicht. Und pro Klassensatz Übungsaufsätze kannst du ungefähr ein Wochenende rechnen, dass dabei drauf geht. Es ist manchmal ein ziemlicher Kampf, dabei ein Privatleben zu behalten, aber es geht durchaus.

Lg, Hermine

Beitrag von „Vaila“ vom 6. September 2010 16:11

"Es ist manchmal ein ziemlicher Kampf, dabei ein Privatleben zu behalten, aber es geht durchaus."

Ich habe meine Meinung in diesem Forum zur Genüge zum Ausdruck gegeben und kann die obige Antwort nur mit ausgeprägtem Masochismus erklären. Schönes Fach oder nicht: es geht darum, einen Ausgleich zwischen den Fächern herbeizuführen, damit die Arbeitsbelastung unter den KollegInnen sich in etwa die Waage hält und Einzelne nicht immer wieder als Dummbeutel dastehen!

Hermine und Meike, werdet endlich mal wach! Es gibt sehr gut durchdachte Arbeitszeitmodelle für LehrerInnen und die Bandbreitenregelung, die durchaus schon an einigen Schulen praktiziert werden - und das ist auch gut so!

Beitrag von „Kiray“ vom 6. September 2010 16:36

Okay, dann mal ein bisschen was Schönes: Ich mag es, dass die Themen abwechslungsreich sind. Wenn ich mir vorstelle, dass ich jedes Jahr denselben Mathekram unterrichten müsste, dann stelle ich mir das sehr langweilig vor. Ich mag die Abwechslung am Fach.

Beitrag von „Hermine“ vom 6. September 2010 18:50

[Vaila](#): Wenn du persönliche Probleme mit mir hast, dann schreib mir bitte eine PN! Es ist sonst schade, wenn das Thema mal wieder durch Abschweifungen dieser Art gestört werden würde.

Beitrag von „katta“ vom 6. September 2010 18:59

Naja, da ich nur einen Deutsch-Kurs habe (*schnief*) kann ich ja nur halb mitreden. 😊
In Bezug auf die Oberstufe finde ich Englisch-Korrekturen anstrengender (dafür dank lustiger Wortfehler u.ä. teilweise aber auch lustiger 😄) - in Bezug auf den Unterricht hätte ich lieber mehr Deutschkurse in der Oberstufe statt Englischkurse.... Englisch sind irgendwie nur Sachthemen, kaum Literatur, Deutsch eigentlich nur Literatur (bis auf ein, zwei Ausnahmen), was mir großen Spaß macht. Gerade, wenn die Diskussionen, wie man etwas auslegen kann, was sich jetzt wie mit dem Text, mit dem Hintergrundwissen belegen lässt oder nicht usw. usf... spricht: wenn die Schüler sich die Köpfe heiß diskutieren... das liebe ich!!

Passiert in Englisch seltener, weil einfach immer die Sprachbarriere da ist, die nie gänzlich überwunden werden kann - und ich noch dran arbeite, meine Schüler davon zu überzeugen, dass sie tatsächlich nur durch Reden, Schreiben und Lesen besser werden... und nicht durch beten... 😊

In der Sek I finde ich Englisch wiederum netter - insbesondere den Arbeitsaufwand, sowohl was Unterrichtsvorbereitung (viele kann man mit gutem Buch und ein paar kommunikationsfördernden Methoden so machen) als auch Korrekturen (zumindest die ersten zwei, drei vielleicht auch vier Jahre) angeht.

Klar, alle sagen mir, meine Fächerwahl ist total bescheuert, aber ich würde es immer wieder machen... und ich wusste vorher, dass ich damit viel korrigieren werde (auch wenn mir gerade bei Englischklausuren nicht immer klar war, was genau das eigentlich heißt und wie lange man an einer Klausur so sitzt.... wobei der Vorteil an Oberstufen-Grundkurs-Englisch-Klausuren ja auch wieder ist, dass die ja auch nicht soooo viel schreiben.... das ist in Deutsch teilweise echt fie)s, wie viel Spalten die da hinlegen... 😞)

Beitrag von „Referendarin“ vom 6. September 2010 20:27

Zitat

Original von Hawkeye

und ich frage mich, ob die lehrämter für deutsch der verschiedenen bundesländer hinsichtlich der korrekturen so unterschiedlich sind.

Okay, NRW Realschule:

- Positivkorrekturen
- Korrekturen nach Kriterienkatalogen mit Bepunktung (bedeutet für mich mindestens 3-maliges Lesen der Arbeiten)
- Klassenstärken momentan 31-33 Schüler
- bei 2 Korrekturfächern ist alles, was ich außer Förderunterricht und Co. unterrichte, eine Korrektur; Englisch und Deutsch sind bei uns 4-stündig; man schreibt in der Regel 6 Klassenarbeiten und in manchen Jahrgangsstufen 4-5 Klassenarbeiten pro Jahr

Ich unterrichte aber generell immer mehr Englisch als Deutsch, unterrichte gerne Deutsch, aber korrigiere lieber Englisch, da Deutscharbeiten bei uns eben mehr Arbeitsaufwand bedeuten als Englischarbeiten.

Beitrag von „Dalyna“ vom 6. September 2010 22:38

Ich versuch mich mal, Referendarin anzuschließen, eventuell vergesse ich was.

Gymnasium RLP:

in der Unterstufe 6 Arbeiten pro Jahr, davon 2 Diktate

-

Klassenstärke in der Unterstufe in der Regel zwischen 30 und 32

-

in der Sek I oft Klassen mit 30 oder mehr Schülern, wobei es auch Ausnahmen gibt

-

in allen Klassen in der Sek I 5 Klassenarbeiten im Jahr, davon jeweils 2 Diktate, ab Klasse 10 keine 2 Diktate mehr, sondern eben Aufsätze

- in der Sek II zwischen 15 und 25 Schüler im Kurs
- im Grundkurs 2 Arbeiten pro Schuljahr, im Leistungskurs in 11/1 eine Arbeit, danach jeweils 2 Arbeiten pro Halbjahr
- zusätzlich in allen Jahrgangsstufen zumindest auszugsweise Übungsdiktate und Übungsaufsätze, wobei ich oft nur einige einsammle oder es den Schülern freistelle, mir eine Arbeit abzugeben, um eine schriftliche Rückmeldung zu bekommen
- für mich mache ich bei jedem Aufsatz Bewertungsbögen, weil es mir einfach hilft, bei der Korrektur den Überblick nicht zu verlieren und eventuell nochmals zu vergleichen und Positivkorrektur machen zu können, weil die Hoffnung bleibt, dass die Schüler davon was aufnehmen und in der nächsten Arbeit anwenden
-

Beitrag von „Vaila“ vom 6. September 2010 23:52

@ Meike

Bei deiner Beschreibung der Arbeit des Mathe- und Sportlehrers habe ich schallend gelacht! So einen Unsinn habe ich schon lange nicht mehr gelesen! Zum Beispiel das Folgende:

"Mein Mann zeigt mir übrigens ab und zu die Abitur- oder LK-Arbeiten der Sport LKs. Damit ich als Germanistin versuche, aus einem Satz, der 7 Verben und kein Nomen enthält - oder umgekehrt - und der völlig präpositionsfrei ist, dafür aber über 26 Zeilen geht, Sinn herstellen soll, damit der Schüler den Inhaltspunkt vielleicht noch bekommt. Dieser Sprachhorror ist im Sport LK übrigens normal. Die Abiturgutachten dauern folglich länger als meine in Englisch."

Es dürfte hinlänglich bekannt sein, dass Sport LK-Kurse so exotisch sind, dass man eigentlich ganz Deutschland zur Werbung für diese plakatieren müsste. Wann bekommt ein Sportlehrer schon einmal einen L-e-i-s-t-u-n-g-s-k-u-r-s Sport? Ich denke, da muss der schon A15 sein, und wenn seine SchülerInnen so ein Deutsch schreiben, dann hat er es verdient!

Tut mir leid, Meike, damit täuschst du vielleicht andere, mich nicht!

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. September 2010 00:03

Zitat

Es dürfte hinlänglich bekannt sein, dass Sport LK-Kurse so exotisch sind, dass man eigentlich ganz Deutschland zur Werbung für diese plakatieren müsste. Wann bekommt ein Sportlehrer schon einmal einen L-e-i-s-t-u-n-g-s-k-u-r-s Sport? Ich denke, da muss der schon A15 sein, und wenn seine SchülerInnen so ein Deutsch schreiben, dann hat er es verdient!

Was hat den der Verdienst mit der Übernahme eines LKs zu tun. Und die Ausdrucksfähigkeit der Abiturienten mit dem Sportlehrer? *kopfkraz* Verstehe ich nicht.

kl.gr. Frosch

Beitrag von „Michael65“ vom 7. September 2010 00:05

Vaila: Soweit ich weiß, kann man in Hessen durchaus Sport als LK wählen.

Ich habe schon oft von SuS gehört, die das auch an meiner Schule (NRW) gerne machen würden. Besonders wenn sie später zur Polizei, Feuerwehr, Bundeswehr etc. wollen. Insofern glaube ich nicht, dass ein Sport-LK so unwahrscheinlich ist, wie du ihn hier darstellst. Ich bitte dich auch daran zu denken, wie viele "Flitzpiepen" man gerne mal im Deutsch-LK sitzen hat, weil sie Deutsch ja eh wählen müssen und es dann als LK wählen, weil sie die anderen Fächer ja noch weniger beherrschen- oft mit der Ausnahme des Faches Sport. Insofern sehe ich keinen Grund, wieso man Meike nicht glauben sollte.

Ich habe trotzdem den Eindruck, dass Mathe und Sport weniger arbeitsintensiv sind als beispielsweise Deutsch oder Französisch. Das liegt zum einen natürlich daran, dass es bei uns keine Möglichkeit gibt, Sport schriftlich zu belegen. Und eben auch daran, dass ich Mathe-Korrekturen als deutlich schneller zu erledigen ansehe als Deutsch-Korrekturen. Ein rotes Häkchen beansprucht bei mir keine zwei Sekunden ;-). Zudem haben die Sportlehrer bei uns das Glück, dass 50% von ihnen **nur** Sport unterrichten. Die haben dann meist die ersten Stunden frei und erst nachmittags Unterricht. Die anderen übernehmen dann gerne Sek I-Kurse oder Sek II-Kurse in den Stunden 7 und 8. Es kommt also selten vor, dass ein Kollege mal zur ersten Stunde anfängt und erst nach der 10. wieder nach Hause kann. Aber da haben sie wohl auch Glück.

Beitrag von „Hermine“ vom 7. September 2010 07:28

So oft haben jetzt schon erfahrene Poster geschrieben, dass Arbeitsaufrechnung verpönt ist und bloss weil eine Userin nichts Besseres zu tun hat als zu nölen (Man könnte glatt den Eindruck bekommen, sie gönne anderen Kollegen ihr normales Leben nicht!) wird jetzt doch wieder aufgerechnet.

Na gut:

- 1) Ich habe noch an keiner meiner Schulen (inklusive meiner eigenen Schulzeit) eine Schule erlebt, an der es keinen Sport-LK gab! (Ich habe auch bisher noch nicht mitbekommen, dass Kollegen dazu gezwungen wurden, den Sport-LK zu übernehmen)
- 2) In Bayern haben die Sportlehrer mehr Stunden zu unterrichten, außerdem mehr als bescheidene Stundenpläne, so wie es Meike auch beschrieben hat.
- 3) Die Ausrichtung des Sportfestes samt Siegerehrung ist natürlich Sache der Sportlehrer.
- 4) Projektstage, pädagogische Tage, diverse Schilfs werden natürlich organisatorisch bei uns von Sportlehrern gemanagt.

Ich habe bereits mehrmals geschrieben, dass meine Schulleitung Rücksicht auf mich nimmt und ich deswegen ein verhältnismäßig angenehmes Leben habe. Diverse Arbeitszeitmodelle sowie jemand, der sich über Verhältnisse in einem anderen Bundesland beschwert, gehen mir also auch am Allerwertesten vorbei. Persönliche Angriffe (warum eigentlich? Aus Neid? Verbitterung?) bitte ich in Zukunft auf PN zu beschränken oder ganz zu lassen. Da ich keine PN bekommen habe, gehe ich stark davon aus, dass das Thema hiermit endgültig vom Tisch ist.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „neleabels“ vom 7. September 2010 07:50

Zitat

Original von Vaila

Es dürfte hinlänglich bekannt sein, dass Sport LK-Kurse so exotisch sind, dass man eigentlich ganz Deutschland zur Werbung für diese plakatieren müsste.

Seltsam - zwei kurze Google-Suchen nach den "gymnasium leistungskurs sport" mit "wiesbaden" und "frankfurt main" werfen etliche Schulen mit Sport LKs für die beiden hessischen Städte aus. Woher hast du deine Informationdn?

Nele

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. September 2010 08:04

Es ist auf Dauer entweder anregend zum permanenten k***** oder zum Lachen.

Andere Leute würden es vielleicht auch Engstirnigkeit nennen. Was ich selbst nicht kenne, gibt es nicht!

Wir rechnen doch nicht auf! Nie! Wir beschweren uns nur immer, dass es andere besser haben als wir selbst.

Interessanterweise gibt es ein solches Aufrechnen bei uns nicht... Aber vielleicht gibt es in der Pfalz auch keine Neidhammel, sondern nur Aliens, die eh nix blicken. Bauern und Kartoffeln und so. Ach ja, und das, obwohl es bei uns auch Sport-LKs gibt.

Beim nächste Post kann ich´s vielleicht auch wieder ernst nehmen *kopfschüttel*

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 7. September 2010 09:13

Zitat

Original von Vaila

Bei deiner Beschreibung der Arbeit des Mathe- und Sportlehrers habe ich schallend gelacht!

Inhaltlich decken sich Meikes Ausführungen vollständig mit dem, das ich aus Hessen kenne und in meinem Schulalltag mitbekomme.

Wenn du anscheinend so unter den Umständen deines Berufes leidest, ist es wohl Zeit zur Neuorientierung.

Beitrag von „Hermine“ vom 7. September 2010 09:24

[Dalyna](#): Ach daran liegt's! Natürlich, ich laufe auch den ganzen Tag im Dirndl rum und jodel- vor den Alpen hat man selbstverständlich keine Ahnung von irgendwas! Da versperren einem die

Berge die Sicht. Jetzt wird mir alles klar. 😄 *Ironie off*

Was Wichtiges, was wirklich zum Thema gehört und ich vergessen habe:

In Bayern wird nach Kriterien bewertet, darf aber nicht bepunktet werden. Öfter als 2x lese ich eine Arbeit selten durch- evtl. im Abiturfall.

(Die korrigierten Arbeiten kommen in Bayern nach der Rückgabe zum Fachbetreuer, der mir, sollte ich zu viele Fehler übersehen haben, eins auf den Deckel gibt- ist aber noch nie passiert.) Positivkorrekturen mache ich in der Unterstufe und im Abitur. Sonst marke ich die Fehler am Rand an und unterstreiche sie. Die Schüler müssen sowieso eine Verbesserung der Arbeit schreiben- und da können sie dann auch nachgucken, welcher Ausdruck besser gewesen wäre. Damit vermeide ich zumindest am Anfang stumpfes Abschreiben und nur Kenntnisnahme der Note. In der Unterstufe erleichtern einem zudem Korrekturbögen zumindest das lästige Schreiben der Bemerkungen.

Die Arbeitsbelastung ist (zumindest bei uns) sehr stark abhängig von der Fachkonferenz. In meiner Schule wird viel zusammen gearbeitet und ständig geguckt, wie man sich gegenseitig entlasten kann- auch ohne mit gezücktem Messer auf die Nebenfachlehrer loszugehen.

Liebe Grüße

Hermine

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. September 2010 10:47

Korrektur mit Korrekturbögen erleichtert mir die Arbeit und es spricht hier auch nichts dagegen, das zu bepunkten. Bei Dingen, wo es sich anbietet, bei der Korrektur gemeinsam zu arbeiten, machen wir das auch.

Es entlastet mich aber auch ungemein, dass ich einige Kolleginnen habe, mit denen ein Austausch von Materialien gut funktioniert, auch wenn ich oft das Gefühl habe, dass ich sammle und die anderen irgendwie schon alles haben. Aber auch da gibt es dann Ausgleich in Form von Zusammenarbeit.

@ Hermine Du hast meinen Morgen gerettet. Jetzt hab ich nämlich schallend gelacht 😄 Und nächstes Mal treffen wir uns dann gemeinsam im Dirndl und bewerfen uns mit den Kartoffeln, wenn Du mal hier in der Gegend bist.

Beitrag von „MarcoM“ vom 7. September 2010 13:38

Ich werde wohl Deutsch nehmen. Ach.. ich hab heute Nacht geträumt, dass Physik besser wäre. Es hat alles seine Vor- und Nachteile. Physik interessiert mich eben nicht so sehr und würde deutlich länger dauern. Muss ich, nur weil ich wohl in der Lage dazu bin, ein Mangelfach nehmen....??? Ich habe bisher eigentlich mein ganzes Leben so gelebt, dass "Gewinnmaximierung" nicht im Mittelpunkt stand, sondern persönliche Entwicklung. Ich glaube Deutsch gibt mir da mehr als Physik, wenn man schon Mathematik und Informatik studiert hat. In 10 Jahren werde ich bestimmt denken: "Du Vollidiot! Korrigierst dir nen Wolf... "... wie man es macht, macht man es falsch.

"MINT" und Geisteswissenschaft sind wirklich zwei Welten. Und wenn ich einem Mathe/Info/Physik-Kumpel sage, dass ich Germanistik studieren will, dann wird nur kommentarlos der Kopf geschüttelt. Ich habe aber schon das Gefühl, dass ich nicht in diese Nerd-Schublade reinpasse. Aber ich frage mich, ob ich auch dazu in der Lage bin, Deutsch gut zu unterrichten. Woher soll man das wissen??

Also Freunde, die derzeit Germanistik promovieren sagten, dass ich intellektuell locker dazu in der Lage bin... also auch fürs Studium. Klar.. die Grammatik bringe ich schon rüber...aber naja.. die "soft skills"...hab ich die auch??? Ich weiß es nicht....

Letztlich hat die Überlegung, dass ich a) nur studieren kann, was mich auch interessiert b) nur lehren kann, was mich selbst brennen lässt (ich hab mir mal das Wort "wegburnt" gespart :P) c) nur lehren kann, was ich als wissenswert erachte, zum Ergebnis "Germanistik" geführt.....zumindest zur Zeit.

Das Voting.. 12 zu 9... naja 11 zu 9... Vaila wäre sicher auch mit nem anderen Fach überfordert. Kleiner Scherz :P. Aber mal ernsthaft. Glaubst du wirklich, dass du den Schülern noch die Freude an deinen Fächern rüberbringen kannst? Hmm. Andererseits kann man sich auch schwer umorientieren, wirst ja sicher keine 28 mehr sein. Blöd :(. Hoffentlich ergeht es mir nicht so. Zumindest kann ich sagen, dass ich 100%ig Lehrer werden will. (Also die Zeit im Ref war wirklich ziemlich cool. Das Kollegium war aber auch klasse.) Die Erkenntnis ist schon mal was wert.

-edit-- das Ergebnis war ja umgekehrt :O ... na um so besser... 😊

Beitrag von „neleabels“ vom 7. September 2010 15:13

■ Zitat

Original von [FoNziE]

Also Freunde, die derzeit Germanistik promovieren sagten, dass ich intellektuell locker dazu in der Lage bin... also auch fürs Studium.

Dem kann ich als alter Geisteswissenschaftler nur zustimmen - gerade die Literaturwissenschaften sind intellektuell nicht so sonderlich, ähm, komplex. 😊

Nele

Beitrag von „Hawkeye“ vom 7. September 2010 16:07

Achso, jetzt muss ich ja auch nachlegen:

Deutsch, Realschule, Bayern:

+ 5 - 8 = 4 Schulaufgaben im Jahr, 9 und 10 = 3 Schulaufgaben

+ Dauer: 5-8 = 45/60 Minuten Minuten, ab 9 steigerungsfähig bis 240 Minuten letzte [Schulaufgabe](#) 10

+ Korrekturzeit ist festgelegt: 2 Wochen in 5-9 und 3 Wochen in 10

+ Durchschnittsgröße Klassen bayernweit: 29 Schüler

+ man hat idR. 3 Deutschklassen

+ Probeaufsätze nicht verpflichtend, ich mache sie, wenn ich Aufsatzformen neu einführe

+ Aufsatzformen sind nur eingeschränkt frei wählbar vom Lehrer, im Lehrplan festgelegt

+ in 6,7,8 kommen noch Jahrgangsstufentests dazu

+ Positivkorrekturen habe ich erst hier im Forum kennengelernt, hier höchstens intern vorgesehen

+ Schulaufgaben brauchen Verbalkommentar, alleinige Verwendung von Korrekturbögen ist nicht gestattet

Möglichkeiten die Korrekturen zu begrenzen liegen darin, dass man in 9 und 10 den Umfang z.B. an Argumenten beschränkt oder Teile der Textanalyse weglässt.

Und noch einmal Fonzie: Korrekturaufwand ist nicht nur von der Anzahl her messbar, sondern oft auch von der eigenen Professionalität, der eigenen Arbeitsmoral und der Gestaltung der Schulaufgaben.

Beitrag von „Hermine“ vom 7. September 2010 17:55

Aber ein bis zwei Sätze unter die Korrekturbögen reichen 😊

Beitrag von „Hawkeye“ vom 7. September 2010 19:34

mit 7 verben, aber ohne nomen - und so 😊

wobei ich mich mit den verbalkommentaren leichter tu als mit korrekturbögen...:D...aber vielleicht habe ich noch keine guten gesehn...;)

Beitrag von „afrinzi“ vom 7. September 2010 19:42

Zitat

Original von [FoNziE]

Ich werde wohl Deutsch nehmen. Ach.. ich hab heute Nacht geträumt, dass Physik besser wäre

.

Och, Fonzie, es werden so dringend gute Ethikkolleg/innen gebraucht 😊

Beitrag von „alias“ vom 7. September 2010 20:19

Zitat

Original von neleabels

Dem kann ich als alter Geisteswissenschaftler nur zustimmen - gerade die Literaturwissenschaften sind intellektuell nicht so sonderlich, ähm, komplex. 😊

Nele

Nicht sonderlich intellektuell komplex ist in der Regel alles, mit dem man sich nicht tiefer auseinandersetzt.

SCNR

Beitrag von „Vaila“ vom 7. September 2010 20:54

@ Neleabels et al.

Hier die gewünschte Information, die unter dem Stichwort "Schulsport NRW" nachzulesen ist:

"Der Leistungskurs Sport - Ein aussterbendes Relikt oder eine interessante Herausforderung?"

Es ist ein unbefriedigender Befund für das Fach Sport in der gymnasialen Oberstufe, dass mehr als jede zweite der über hundert Schulen in NRW, die einmal mit viel Elan und sicher aus guten Gründen mit dem Leistungsfach Sport begonnen haben, keine Leistungskurse Sport mehr einrichtet. Die Gründe dafür sind vielschichtig."

Beitrag von „katta“ vom 7. September 2010 20:59

Es wurde ja auch von HESSEN geredet (und anscheinend Bayern, wenn ich das richtig verstanden habe)... nele selber schreibt doch von Wiesbaden und Frankfurt/M!

Beitrag von „Dalyna“ vom 7. September 2010 21:01

Aber mal ehrlich, Vaila,

was vor Deiner Haustür so ist, muss für jede andere Haustür auch gelten. Über den Tellerrand drüberschauen ist zu viel verlangt und deshalb ist alles, was andere schreiben Quatsch, nur mit Realitätsverlust erklärbar und überhaupt eigentlich total daneben, weil der Schreiber nicht in Deine Jammertiraden einfällt. Und das nennt sich dann erfolgreiche Kommunikation! Nämlich am Gegenüber komplett vorbei.

Beitrag von „Vaila“ vom 7. September 2010 21:19

NOCH EINMAL DEUTLICH: ES GEHT HIER NUR UM DAS LAND NRW!

@Fonzie

Ich bin tatsächlich nicht überfordert (jedenfalls nicht in dem Sinne, den du wahrscheinlich meinst), aber ich opfere viel zu viel Zeit für die Schule (trotz zahlreicher auch hier im Forum erwähnten Entlastungstechniken) – ich bin mit Vorgriffsstunde, regelmäßiger Vertretungsstunde über viele Jahre auf 27/28 Stunden gekommen und das im Gymnasialbereich mit Englisch und Deutsch, durchgängig zwei Leistungskursen und Klassenleitung. Ich mag und unterrichte meine Fächer wirklich sehr gern, aber was zu viel ist, ist zu viel. Und ich denke nicht daran, auf eigene Kosten meine Stunden zu reduzieren, deshalb trete ich vehement für ein Lehrerarbeitszeitmodell ein. Nach einem Entwurf der letzten Landesregierung in NRW, in dem es schriftliche und nichtschriftliche Fächer gibt, wäre mir mit 3-4 Entlastungsstunden schon sehr geholfen. Mit Vorbereitung und Korrekturen ist das eine Menge Holz, für das zu kämpfen es sich lohnt! Denk mal daran, was das über die Jahre ergibt!

Tut mir leid Fonzie, aber ich spreche dir als Student ab, über etwas zu urteilen, was du aus eigener Anschauung nicht kennst!

@ Hermine, Meike, Dalyna

Dass euch das Anliegen einer Minderheit am Gesäß vorbeigeht, ist mir schon hinreichend bekannt. Fortschrittliche Geister aber als engstirnig zu bezeichnen, wenn diese mit der Propagierung von mehr Arbeitszeitgerechtigkeit und eines Lehrerarbeitszeitmodells neue und bessere Wege einschlagen wollen, spricht für sich selbst. Damit gehört ihr eindeutig in die konservative Ecke, die sei euch gegönnt.

Zum Schluss noch einen Auszug aus dem **neuen Koalitionsvertrag von SPD und Grünen in NRW**, der zeigt, dass ich mit meinen Äußerungen keine engstirnige Exotin, kein weiblicher Störenfried, sondern höchst regierungskonform bin:

„Wir regeln Arbeitszeit und Bezahlung der Lehrkräfte neu

Für den Schulbereich werden wir eine Kommission einsetzen, die ihre Vorschläge auch in den Prozess zur Reform des Dienst- und Besoldungsrechts der Landesbeamten einspeist. Diese Kommission soll u. a. auch Wege aufzeigen, wie wir die Benachteiligung der angestellten Lehrerinnen und Lehrer in der Bezahlung abbauen können. Außerdem soll sie ein gerechteres Lehrerarbeitszeitmodell entwickeln.“

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 7. September 2010 21:27

Zitat

Original von Vaila

NOCH EINMAL DEUTLICH: ES GEHT HIER NUR UM DAS LAND NRW!

Warum? Der Threadöffner kommt aus Thüringen und hat allgemein gefragt, oder?

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. September 2010 21:51

[Maria Leticia:](#)

Es geht bei vaila nur ums Land NRW. Was der Threadstartet will ist dabei ja zweitrangig. 😊

kl. gr. Frosch

Beitrag von „Hawkeye“ vom 7. September 2010 22:07


[Blockierte Grafik: <http://www.freewebs.com/richkay/animated/bullride2.gif>]


yiiiiieehaaaaaaa

Beitrag von „katta“ vom 7. September 2010 22:33

OT:

Sicheres Zeichen, dass man ins Bett gehen sollte?

Wenn man minutenlang quasi wie in Trance auf den Bullen starrt... (und völlig fasziniert ist...
)

Danke, Hawkeye! 


Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 7. September 2010 23:38


Zitat

Original von katta

OT:

Sicheres Zeichen, dass man ins Bett gehen sollte?

Wenn man minutenlang quasi wie in Trance auf den Bullen starrt... (und völlig fasziniert ist...
)

Danke, Hawkeye! 

Und dieses rhythmische Aufblinken des schwarzen Balkens [Blockierte Grafik:
<http://www.smileygarden.de/smilie/Crazy/33.gif>]

Beitrag von „neleabels“ vom 8. September 2010 06:14

Zitat

Original von alias

Nicht sonderlich intellektuell komplex ist in der Regel alles, mit dem man sich nicht tiefer auseinandersetzt.

SCNR

Daneben geschossen. 

Aber zurück on-topic (auch wenn es NUR UM DAS LAND NRW GEHT!!!!1einself); Deutsch als weiteres Fach ist sicherlich eine intellektuelle Erweiterung in eine ganz andere Richtung als Mint-Bereich aber Angst davor, "es nicht zu schaffen" braucht man nicht zu haben. Gerade Grammatik kann sehr spannend werden, wenn man beginnt, sich damit im Detail auseinanderzusetzen. Man kann es auch "nichttrocken" unterrichten - seit ich Latein unterrichte, habe ich da einige eigene Vorstellungen revidiert.

In dem Sinne - nur zu mit dem Studium!

Nele

Beitrag von „neleabels“ vom 8. September 2010 06:49

Zitat

Original von jotto-mit-schaf

Und dieses rhythmische Aufblinken des schwarzen Balkens [Blockierte Grafik:
<http://www.smileygarden.de/smilie/Crazy/33.gif>]

Der schwarze Balken scheint aber ein Browserproblem zu sein - mit Safari gibt es den schwarzen Balken nicht, mit Firefox schon. In den Frames ist kein Balken enthalten.

[SIZE=7](Und, ja, ich habe mir das Bild extra dafür runtergeladen und mit dem Gimp geöffnet.)[/SIZE] :tongue:

Nele

Beitrag von „Hermine“ vom 8. September 2010 07:28

Sehr hübsch-gefällt mir gut, Hawkeye.

Mal ne Frage am Rande: Warum sollte ich, wo es doch in meinem Profil steht und ich es gefühlte 1000 mal geschrieben habe, dass mein Bundesland Bayern ist, dafür eintreten, dass NRW ein Arbeitszeitmodell bekommt? *staun*

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 8. September 2010 07:56

Also, ich bin ja nicht mehr oft hier, aber Vaila ich danke dir! Ich danke dir wirklich!

Immer wenn ich deine Posts lese krieg ich ein Grinsen im Gesicht, das sich langsam aber sicher in ein echtes Lachen verwandelt!

Danke für die Unterhaltung (auch wenn sie wahrscheinlich ungewollt ist, aber so ist das nun mal häufig mit der Komik im Leben!)

LG, Sunny

Ach ja, will sonst noch jemand Popcorn?

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 8. September 2010 07:57

Zitat

Original von Hermine

Sehr hübsch-gefällt mir gut, Hawkeye.

Mal ne Frage am Rande: Warum sollte ich, wo es doch in meinem Profil steht und ich es gefühlte 1000 mal geschrieben habe, dass mein Bundesland Bayern ist, dafür eintreten, dass NRW ein Arbeitszeitmodell bekommt? *staun*

Ja hast du es denn noch nicht verstanden??? Weil Vaila da arbeitet!!!!

Boah, wach doch mal auf!

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. September 2010 08:03

Zitat

Original von Hermine

Sehr hübsch-gefällt mir gut, Hawkeye.

Musste gerade laut lachen, als Seite 4 aufging. Es tut gut, hier zu lesen 😄

Zitat

Original von HermineMal ne Frage am Rande: Warum sollte ich, wo es doch in meinem Profil steht und ich es gefühlt 1000 mal geschrieben habe, dass mein Bundesland Bayern ist, dafür eintreten, dass NRW ein Arbeitszeitmodell bekommt? *staun*

Weil Du nicht so konservativ wie Meike und ich sein willst, offen für Neues bist und fähig bist, über Deinen Tellerrand hinaus zu blicken, der eben nicht an der Landesgrenze und den Bergen endet!

[SIZE=7]Irgendwie war das das, was ich meinte mit der Aussage, dass man auch ml Sachen anerkennen kann, die nicht nur vor der eigenen Haustür stattfinden. Aber wir reden hier ja nur über NRW...[/SIZE]

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 08:54

Also ich mag NRW.

[SIZE=7]Krieg ich ´nen Keks?[/SIZE]

Zitat

Original von neleabels

[SIZE=7](Und, ja, ich habe mir das Bild extra dafür runtergeladen und mit dem Gimp geöffnet.)[/SIZE] :tongue:

Nele

Das ist ja lieb von dir! 😄

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 8. September 2010 08:56

Aber klar gibts nen Keks Jotto! Hab hier in meiner Schreibtischschublade die ersten Gewürzspekulatius liegen!

rüberreich

Milch dazu zum stippen????

LG, Sunny! *mampf*

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 09:02

Zitat

Original von Sunrise1408

Aber klar gibts nen Keks Jotto! Hab hier in meiner Schreibtischschublade die ersten Gewürzspekulatius liegen!

rüberreich

Milch dazu zum stippen????

LG, Sunny! *mampf*

entsetzt guck Also, ich will ja nicht undankbar wirken... ABER: Ihhhhhhhhhhhh! Du kannst doch jetzt noch keine Weihnachtskekse essen! 🤪🤪🤪

[SIZE=7]*heimlich Keks nehm und in die Milch stipp* *knabber*/[SIZE] *murmelnd weggeh* Weihnachten! *Kopfschüttel*

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 8. September 2010 09:13

heul Ich kann nix dafür, ich bin ein Opfer der Marketingstrategie von REWE!

Ich brauch ein Arbeitszeitmodell, Rewe macht mich fertig, und das auch noch in NRW!

tüftel frei nur noch wenn REWE zu hat *tüftel*

ARGH

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 09:24

Sunny tätschel Ist ja schon gut! Du frierst doch sicher (der Herbst ist da!), hier, ich hab hier eine schön [kuschelige Jacke](#) für dich *ganz hilfsbereit in die Jacke helf* Und Kekse! Jede Menge Kekse! *fütter*

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. September 2010 10:10



Ihr treibt mir die Tränen in die Augen!

Die LACHTRÄNEN!!!!

Wo gibt es Popcorn und Kekse? Die Milch will ich aber nicht. Backt jemand mit mir Vanillekipferl?

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 8. September 2010 10:34

Wo ist hier der NRW Mobbingthread??????????

Dalyna: Ich back mit dir Kipferl, aber nur die aus dem G&U Backbuch, das sind die Besten!

Aber erstmal nen Speku für dich! Ohne Milch. Käffchen oder Kakao dazu??

Sunny!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 11:00

Zitat

Original von Sunrise1408

Wo ist hier der NRW Mobbingthread??????????

Das ist ein Nachbar vom [Eisthread](#) (den wir unbedingt mal wieder beleben sollten... aus gegebenem Anlass und so 😊).

Beitrag von „Dalyna“ vom 8. September 2010 11:47

Zitat

Original von Sunrise1408

Wo ist hier der NRW Mobbingthread??????????

Dalyna: Ich back mit dir Kipferl, aber nur die aus dem G&U Backbuch, das sind die Besten!

Aber erstmal nen Speku für dich! Ohne Milch. Käffchen oder Kakao dazu??

Sunny!

Beides? Nacheinander?

Weiß nicht bei den Kipferln. Ich hab verzweifelt immer Frau Antje zu Rat gezogen. Die waren auch gut. Aber die von der Mama meines Exfreundes waren die Leckersten. Ob ich da mal nach dem Rezept betteln darf.

Müssen wir eigentlich mal wieder zum Thema zurück, warum Deutsch ein tolles Fach ist? Einer der Gründe könnte noch sein, dass man sich sprachlich so schön mündlich als auch schriftlich austoben kann 😄

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 8. September 2010 11:50

[sunrise](#)

1. Wir brauchen keinen NRW-Mobbing-Thread. Wir NRW-Lehrer sind auch so gemobbt genug.



2. Wo gibt es die Spekulationen? Es ist schon fast Mitte September. ich will meine ersten Dominosteine. *seufz*

kl. gr. Frosch

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 11:52

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

2. Wo gibt es die Spekulationen?

Anner Börse!

Beitrag von „Sunrise1408“ vom 8. September 2010 12:09

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

[sunrise](#)

1. Wir brauchen keinen NRW-Mobbing-Thread. Wir NRW-Lehrer sind auch so gemobbt genug.

2. Wo gibt es die Spekulationen? Es ist schon fast Mitte September. ich will meine ersten Dominosteine. *seufz*

kl. gr. Frosch

1. Ich will aber! Du mobbst mich wenn ich keinen Mobbingthread kriege! So!

2. Die Spekus hab ich bei REWE gekauft. Die hatten auch Dominosteine, aber das war mir dann doch zu verwegen! Das glaubt mir doch keiner, dass ich hier Domino gekriegt habe!

Beitrag von „neleabels“ vom 8. September 2010 13:03

Zitat

Original von kleiner gruener frosch

2. Wo gibt es die Spekulationen? Es ist schon fast Mitte September. ich will meine ersten Dominosteine. *seufz*

Lebkuchen habe ich schon letzte Woche im Kaufland gekauft - da ist wahrscheinlich auch das fehlende Arbeitszeitmodell Schuld. Oder die Buchstabensuppen werden nicht korrigiert? Tja, wer weiß, wer weiß, wo SIE noch die Finger drin haben...

Nele

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 13:24

Zitat

Original von neleabels

Tja, wer weiß, wer weiß, wo SIE noch die Finger drin haben...

In Bielefeld! *wissend guck*

Beitrag von „Super-Lion“ vom 8. September 2010 14:07

Bielefeld gibt's doch gar nicht.

<http://www.bielefeldverschwoerung.de/>

Meinen Pfirsichbaum gibt's dagegen schon!

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 14:41

Zitat

Original von Super-Lion

Bielefeld gibt's doch gar nicht.

<http://www.bielefeldverschwoerung.de/>

Meinen Pfirsichbaum gibt's dagegen schon!

Gruß

Super-Lion

Sag ich doch. SIE haben Bielefeld erfunden!

Und auf dem Mond waren wir auch nicht!

Beitrag von „Kiray“ vom 8. September 2010 16:56

Zitat

Original von jotto-mit-schaf

Sag ich doch. SIE haben Bielefeld erfunden!

Und auf dem Mond waren wir auch nicht!



Vor Jahren gabs die Stadt, habe da studiert. So. Das war die Beweisführung: Bielefeld existiert, keine Gerüchte mehr, esst lieber Kekse! Ich mag diese Mischpackung mit den vier Sorten von Aldi.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 8. September 2010 17:27

Zitat

Original von Kiray



Vor Jahren gabs die Stadt, habe da studiert. So. Das war die Beweisführung: Bielefeld existiert, keine Gerüchte mehr, esst lieber Kekse! Ich mag diese Mischpackung mit den vier Sorten von Aldi.

Von wegen, Beweisführung. Du bist gekauft! Von IHNEN! Das gehört ja zu IHREM perfiden Plan, Leute zu bestechen, damit diese behaupten, sie wären schonmal in Bielefeld gewesen...

Aluminiummütze auf den Kopf setz *Mikrowelle vom Netz zieh*

Beitrag von „Vaila“ vom 8. September 2010 18:22

On topic:

Fazit: DeutschlehrerIn immer wieder, aber mit weniger Stunden auf der Grundlage eines neuen Lehrerarbeitszeitmodells!

Beitrag von „Hermine“ vom 8. September 2010 18:50

Aber nachdem der Threadstarter doch in Thüringen ist, kann ihm das Arbeitszeitmodell in NRW ziemlich egal sein.

Ich will auch Dominosteine!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 9. September 2010 00:33

Meike ist ja auch so'n [Blockierte Grafik: <http://mahopa.de/bilder/lustige-forenbilder/alter-scherzkeks.jpg>]

Beitrag von „neleabels“ vom 9. September 2010 07:51

Zitat

Original von jotto-mit-schaf

Meike ist ja auch so'n [Blockierte Grafik: <http://mahopa.de/bilder/lustige-forenbilder/alter-scherzkeks.jpg>]

Ist euch schon einmal aufgefallen, dass die Zahl der Riffel um den Butterkeks (55) genau vier Zähler weniger ist, als die Summe der Buchstabenpositionen im Wort "Bielefeld". (51) Diese VIER Zähler sind genau ein Zähler weniger als die Faktoriesierungsmöglichkeiten der Buchstabenpositionen untereinander. ZWEI und VIER - bezeichnenderweise am ANFANG und am ENDE des Wortes; die "magischen Zahlen" NEUN und DREI an der ZWEITEN und der ACHTEN Position - acht geteilt durch zwei ist vier und nicht zu übersehen sind die perfekte numerologische Symmetrie und schon wieder die EINS!! DREIMAL kommt die FÜNF vor - also exakt EINMAL mehr als die fünf bei Butterkeks und genau die Differenz, die zwischen den Anfangszahlen fehlt. Und genau an der VIERTEN Stelle von "Bielefeld", wo genau ZWEIMAL das ZWEIFACHE von DREI zu finden ist - und zwei mal zwei ist VIER, schon wieder GENAU die Differenz Zähler. Das muss doch was bedeuten!

Und wenn man dann noch bedenkt, dass die Korrekturbestimmung der ZENTRALEN(!) Prüfung im Fach in Englisch in NRW (wieder DREI Buchstaben!) genau DREI Dimensionen mit jeweil VIER (immer wieder die VIER!) Bewertungsbereichen vorgibt, dann ist doch völlig klar, dass alles mit allem zusammenhängt und die Arbeitszeitmodelle wahrscheinlich in den Hinterzimmern der internationalen Gebäckmafia gestrickt werden, während die nichtsahnende Öffentlichkeit

gebannt auf die potemkinsche Pappeinkaufsfassade von "Bielefeld" startet...

Von Bahlsen bis Bielefeld - SIE sind immer dabei, wenn es ein Stück vom Keks abzubeißen gibt.

Kein Wunder, dass die Lebkuchenversorgung in weiten Teilen von NRW zusammenbricht.

Nele

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 9. September 2010 09:41

vor Nele auf die Knie fällt *anbet*

Beitrag von „Melosine“ vom 9. September 2010 10:26



Super!!!



Melo <- war schon mal in Bielefeld!

Beitrag von „Super-Lion“ vom 9. September 2010 10:49

Melo,

ich war auch schon mal in Bielefeld. Zumindest stand das am Bahnhof, an den Messehallen etc.

Aber genau das ist ja das Gefährliche an dieser Verschwörung. Sie machen einem so glaubhaft, dass es Bielefeld geben würde, dass man meint, man sei schon einmal in Bielefeld gewesen.

Gruß

Super-Lion

Beitrag von „Melosine“ vom 9. September 2010 15:19

Zitat

Original von Super-Lion

Melo,

ich war auch schon mal in Bielefeld. Zumindest stand das am Bahnhof, an den Messehallen etc.

Aber genau das ist ja das Gefährliche an dieser Verschwörung. Sie machen einem so glaubhaft, dass es Bielefeld geben würde, dass man meint, man sei schon einmal in Bielefeld gewesen.

Ach so!?!? 🤪

Boah, ich bin voll drauf reingefallen!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 9. September 2010 21:48

[Blockierte Grafik: <http://runfatgirl.files.wordpress.com/2009/02/darkside-cookies.jpg>]

Beitrag von „Melosine“ vom 10. September 2010 07:35

Hihihi - Jotto, hast du n Abo bei denen? *grins*

Hm, was nehme ich da... *schwitz*...1.... Nein, doch lieber 3.... oder halt, jetzt hab ich's: 2! Bitte rettet mich!

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 10. September 2010 10:41

Nee Melo, kein Abo... aber die haben Kekse *hungrig guck*